

Band 1
Heft 3

§ 109

1372 Nov. 24 [in vigilia Katerine virginis].

[24 109]

Amelingh van Barendorpe, Ritter, und die Knappen Dyderich Bramhorn, Johan van Monstere, Puls van Langen bekunden eine Scheidung zwischen Metten van Schaghen u. Hermanne van Langen. Mette soll alle Urkunden, de uppe den weddeschat sprefet, de hern Rolwe van Langen gewesen hedden, überantworten dem Nicolawese, Priester des Frauenaltars zu Tekeneburch (Tecklenburg) u. dem Gerde van Scholtbroke; hat sie die Urkunden zur Verteidigung eines Gutes notwendig, so soll sie u. Herman die Briefe nehmen und nach Gebrauch wieder zurückgeben in die sulven hant. Wer oc, dat men des gudes wat losen wolde, so solde men aver de breve nemen, de dar to horeben, unde nemen dat gelt, dar dat gut mede lofet worde, unde beleggen dat in ander gut na erer beyder rade; dat solde vor Mette vorghe nompt vort beholden to erme live. Nach ihrem Tode fallen die Briefe und das Gut an Herman van Langen. Dagegen verzichtet dieser auf alle Ansprache an Metten, besonders uppe Hinrike Krymen unde let er Johanne van Wechte, dewile dat se levet. Ferner läßt er ihr auf Lebenszeit das Haus des Lubbertes to Eynhus (Einhaus, Kr. Lingen?) und das Haus to Nummerwolde. In diesem Besitz soll s. sie lassen und ebenso in den Gütern, die ihr Leibzuchtsbrief angiebt und de weddeschattes breve holdet. Nach ihrem Tode fällt alles an Herman u. seine Erben.

Die 4 Vermittler siegeln u. ebenso Mette u. Herman.
Orig. Von 6 Siegeln vom 5. Rest erhalten; L. 2.